**Gereimte Faschingspredigt zu Lukas 18, 31-43**

„Die dritte Ankündigung von Jesu Leiden und Auferstehung“ und „Die Heilung eines Blinden bei Jericho“,

Kemman zwoa madrosn neili  
Zu ihram Chef, am Kapitän.  
de ham nämlich – ja so was greislichs  
an blindn Passagier do gseng.

A Blinda Passagier! Pfui deifi!  
Dea muas auf da Stej do foat.  
Da gibt’s übahaupts koan Zweife:  
Am bestn schmeißtsn üba Boad.

Auf geht’s! dengan se de zwoa  
Schmeißn eahm ins wassa, ea gehd unta wiara Stoa.   
aba hintahea do frong se se: Und:   
wos mach’man jiatzt mi’m Blindenhund?

Wos lean ma jetzt do draus?   
Naja, es is a so:   
Blindsei ko ma auf vaschidne weis

Da oane so, da anda so.

des war scho so voa langa Zeit  
des vazäiht da Lukas heid:   
er sogt: Leid schaugts her zum Tor  
Do sand am Jesus seine Jünger davor.

Do sand Manna, Weiba, Kinda  
De woin olle eini do in’d Stod  
Am Rand, da sitzt a Blinda  
Dea aa wos midkriagt hod.

Dawei, do dad ma aba bleim

beim Jesus und da Jüngaschar  
de lacha, wia’s do einischneim  
und glaum no an a Jubeljahr.

A jeda gfreid si, laut und leise:   
Noch Jerusalem, do gehd die Reise!

Jerusalem, mei, is do schee!  
drum woi ma olle geh!

Da Nam aloa, dea gibt scho Muad  
Und samma do, dann wead ois guad!

Schaugt’s dass weidakemmts! Schreins rum  
Unsa Hea, dea woaß scho, wia ma’s machd:  
dea wed uns olle befrein, zack Bumm!  
Aus is mit da Rema-Übamachd!

Auf gehds, back ma’s! schreid da oa,

da anda rennd scho los.

Iatz hau ma do ois kuarz und kloa,

und am Jesus sei Kenigreich, des wead ganz groß!

Da Jesus aba redt ganz andas

Vom Leidn, ospeim und vom Spott,

dass eahm eispean wiaran Barrabas

und schindn bis zum Tod.

Des ko koana do vasteh.

Des is doch ois a Krampf, ge habts mi gern:

Sie woidn doch in Himme einegeh –

Iatzt redt da Jesus do vom sterm?

Des is scho efta so,

das’d Jünga nix kabbian.

Da Jesus oiwei do,

und mecht sie präpariern,

dass gwarnd sand, wos do kimmt,

das da Tod eam boid scho nimmt.

De Jünga woin davo nix hean,

sie miassadn ja sunst no rean.

„Des glaum ma ned!“ gibt’s jetzt a Gschrei.

da Tod am Kreiz, des ko ned sei!

Freili sogd a’r aa, das’ar aufersteht,

drei dog nochm Dod.

Aba des glabms eahm genau so ned

Und segn scho ganz schee rod!

Jesu Dod und Auferstehung   
des woaß heid freili a jeds Kind.

De Jinga aba, de san ganz schee blind.

Aba ehrlich gsogd: I glaab i schaugat grod so dumm

Wann i a Jünga war zu dera Zeit

Und da Jesus nahm me mit hint rum

Und sogat: as End is nimma weid.

Des is scho ganz sche schwar zum drogn,

ois wollad uns de Bibe sogn,

so middn in da Faschingszeid!

Mid da Gaudi is fei ned so weid!

Ma kannd zwar üba’s ostalacha

So frisch, fromm fröhlich Frei,

si scho a boor gedankn macha

aba am Kreiz, do miass ma doch vorbei.

Aba endli sogn de Jünga zu am Jesus:

Dein weg, den genga mia mid dia,

A wenn ma auf an schluss

Ned wissen, wos ma grian´gn dafia.

Boid hätt i den Blindn ganz vagessn,

dea do sidzd de ganze Zeit,

dea is aufs gsundwern ganz vasessn,

so dasa laud nochm Jesus schreid.

Huif ma, Jesus, huif! So schreid a

Damid a ned verschwindt‘

Dass de ned genga weida

und eahm no gsund machd gschwind.

De bei ehm stenga, de lossn an ned redn

Iatz blea do ned so rum

Da jesus huifd ned jedm

Iatz sei doch ned so dumm.

Des is scho gscheat

Iatz is da mo sei Lebtog blind

Und wos a iatza head

Des is oa Wort: Vaschwind!

Aba voan, do riaht si ebbs:

Da Jesus bleibd do steh.

Ea lossd an Blindn virigeh,

und frogd: wos wuisd du jetz?

Das i segn ko, bitt i schee!

Sogt der voi Hoffnung in seim gsicht.

De Leid de sogn: A geh,

so wos frogt ma’n Jesus nicht!

Da Jesus aba head des Wort

Und machdn do glei gsund.

Pfeigrod direkt sofort am Ort

Und a jeda hoid sein Mund.

A jeda spannds: da Blinde sicht

Ois, wos do rumstehd.

Ea sogt: I tram jetzt ned –

Jesus, is des dei Gsicht?

Mei, deaf i mid dia geh?

As Leben is do wundaschee

I dank da so und gfrei mi recht

Iatz geht’s ma nimma schlechd!

Ja freili! Sogt da Herr,

und es weadn a no mehr,

weil für Blinde, Lahme, Taube

guid: Heifa duad da Glaube.

Wenn du glaubst, das Gott wos ko,

dann wead da ghoifa, guada Mo!

Und du, mei liabe Frau:

Fia di guid des aa ganz genau!

Und, woi ma weddn:

Ganz gwiß huifd a as beddn!

Aba woasd, oans is ma wichtig:

Wannds bedsd – dann mach’s fei richtig.

Du frogst, wia des woi gehd?

So schwiarig is des ned.

Ganz wichtig is: Glaub dro,

das Gott da hejfa ko.

As richdige frogn is manchmoi a recht schwar

Do wead da Kopf scho manchmoi laar.

Und manchmoi draud ma si ned recht,

a wenn ma ebbs ganz dringend osong mechd.

I sog da: Trau da nua,

da Jesus head da zua.

Wos du brauchsd, des kon a si scho denga,

ea mechad’s da aa schenga.

Vielleichts schaugs andas aus wia du da dengst,

aba denk dro: Ned du lengst.

Auf alle Fälle, oans woas i ganz gwiß:

Glauben, Hoffen, lieben is –

As beste fia uns olle.

Und as ganz besonders tolle –

Sog i eich zum schluß:

Gott zum Gruß – ea hod eich gean,

mecht oiwei auf eich hean,

ea bleibd an eira seidn, heid und olle Zeitn.

Amen.